

2002 lief bei KKM "richtig gut"

Rümmelsheimer Kirchenmusiker sind mit Bilanz ihrer Arbeit hochzufrieden

RÜMMELSHEIM. Als "richtig gut", bewertete Jürgen Vogt, der Vorsitzende der Katholischen Kirchenmusik (KKM), das zurückliegende Vereinsjahr. In der Jahreshauptversammlung zog er ein positives Fazit, das im Jubiläumsjahr einen ganz besonderen Stellenwert in der 50-jährigen Vereinsgeschichte einnimmt.

Vogt berichtete über einen Anstieg der Mitgliederzahl auf nunmehr 227. Damit ist jeder sechste Rümmelsheimer Mitglied in der KKM. Das Durchschnittsalter der 36 Aktiven beträgt 28 Jahre, das seit einem Jahr bestehende Jugendorchester hat sich etabliert. "Von der musikalischen Grundausbildung bis hin zur Jugendarbeit läuft es gut", bilanzierte der Vorsitzende. Die Jubiläumsmatinee sei ein großer Erfolg gewesen.

Die Vorbereitungen für das Jubiläumskonzert an Fronleichnam, 19. Juni, werden mit dem Probewochenende in Sargenroth abgeschlossen. Vogt dankte den vielen Helfern und drückte seine Freude aus, "dass sich unser Präses Pfarrer Thomas Müller im Verein einbringt".

Schrittführer Peter Stumm zeigte auf, dass den elf kirchlichen Auftritten 15 weltliche Termine und gemeinschaftlicher Aktivitäten wie Familienwanderung und Bündelchestag gegenüber stehen.

Mit der musikalischen Leistung zeigte sich der Leiter des Orchesters Hans- Jörg Haas zufrieden. Die Musikerinnen und Musiker hätten sich bewährt, ob beim eigenen Konzert, beim Weihnachtskonzert oder den übrigen Auftritten. Die Kirchauftritte seien noch ausbaufähig.

Dass es um den Nachwuchs gut bestellt ist, war von der Jugendbeauftragten Kerstin Gumbrisch zu erfahren. Derzeit befinden sich 30 Schüler in der Ausbildung. Beim Jugendorchester gibt nach Anton Bott jetzt Gennaro Ciccarelli den Ton an. Die Jugendlichen werden nicht nur das Jubiläumskonzert mitgestalten, sondern im Herbst zu einem eigenen Konzert einladen.

Ordentlich bestellt ist es auch um die Finanzen des Vereins, teilte Martina Bülow mit. Für die Anschaffung von Klarinetten und Kleininstrumente musste aber viel investiert werden. Erich Müller hatte mit Franz Bredel die Kasse geprüft und keine Beanstandung.

Das große Open-Air-Konzert am 19. Juli auf dem WIV- Parkplatz mit der Gruppe "Brass Machine" stellt den Verein vor eine gewaltige Aufgabe. "Da muss jeder mithelfen", machte Eva-Maria Stumm vom Vorbereitungsteam deutlich. Rund 80 Helfer werden für die Großveranstaltung gebraucht. Um die Vorbereitungen auch finanziell leisten zu können, haben Vereinsmitglieder sogar Blut gespendet und den Erlös daraus in die Vereinskasse gesteckt. 2000 Flyer sollen auf das Großereignis hinweisen. (nn)